

Wirtschaftliche Gesamtentwicklung 2008

844.418.800 Euro

2008

810.071.000 Euro

2007

Besser als erwartet hat sich das Geschäftsjahr 2008 für die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel entwickelt. Die Gesamterträge der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung der v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel einschließlich der Hoffnungstaler Anstalten Lobetal, aller Tochtergesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen lagen im Jahr 2008 bei 844 Millionen Euro. Somit ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 4,2 Prozent erzielt worden.

Die positive Entwicklung wurde wesentlich beeinflusst durch die Leistungsentgelterhöhungen in den Stiftungsbereichen Behindertenhilfe und Altenhilfe. Mehr als erfreulich war, dass die Freunde und Förderer Bethels unsere diakonische Arbeit mit mehr Spenden als je zuvor unterstützt haben.

Auch das Konzernergebnis zeigt einen deutlichen Aufwärtstrend. So konnte das Defizit in der Bilanz deutlich verringert werden. Während es im Jahr 2007 noch 4,86 Millionen Euro betrug, lag das Defizit im Jahr 2008 bei 1,07 Millionen Euro. Das entspricht einer Reduzierung des Verlustes von nahezu 80 Prozent. Hier wird sichtbar, dass die Anstrengungen, das Ev. Krankenhaus Bielefeld zu sanieren, erfolgreich waren. Sie werden im laufenden Jahr fortgesetzt.

Probleme bereiten die Belegungssituationen in manchen Stiftungsbereichen. Besonders in der Altenhilfe wirkt sich aus, dass Bethel auf dem Markt mit Anbietern konkurrieren muss, die wesentlich niedrigere Löhne zahlen. Sie liegen teils bis zu 30 Prozent unter den Tarifen in Bethel. Für das laufende

Jahr wird mit einer Stagnation der Refinanzierung der Arbeit durch öffentliche Mittel zu rechnen sein. Bei zugleich steigenden Personalkosten durch tarifbedingte Erhöhungen wird die Kluft zwischen Erlösen und Kosten breiter.

Die Zahl der in Bethel Beschäftigten ist leicht gesunken. Von 15 096 Menschen auf 14 929. Zurückgefahren wurden erneut die Sachinvestitionen. Mit 42,122 Millionen Euro fielen sie rund 5,4 Millionen Euro niedriger aus als im Vorjahr.

Bei den Investitionsmaßnahmen im Jahr 2008 lag ein Schwerpunkt auf der Entwicklung neuer Angebote in den Regionen. Die Bestrebungen Bethels, Hilfeangebote da zu machen, wo die Menschen zu Hause sind, konnte fortgesetzt werden. In Hagen-Hohenlimburg wurden rund 1,6 Millionen Euro für die Errichtung des Wohnheims an der Grünrockstraße investiert. Knapp 1 Million Euro wurden für das Wohnheim Kesselborn, ebenfalls im Stiftungsbereich vor Ort, investiert. Rund 650.000 Euro wurden für das Wohnheim Dürerstraße in Unna eingesetzt. In der Ortschaft Bethel konnte mit rund 1,8 Millionen Euro der Neubau der Werkstatt Eicheneck wesentlich vorangetrieben werden. Ein halbe Million Euro mussten aufgewandt werden, um die Einrichtung „Emmaus“, in der vorwiegend alte Menschen mit einer Behinderung leben, zu sanieren.